

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post: Aufsalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 152.

Halle, Dienstag den 2. Juli
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Merseburg. Die hiesige königliche Regierung, Abthei-
lung für das Kirchen- und Schulwesen, veröffentlicht unterm
29. Mai in Nr. 23. des hiesigen Amtsblattes Folgendes:

Auch in dem letztverflossenen Jahre hat sich der in unse-
rem Regierungsbezirk herrschende lobenswerthe Sinn, für Ver-
besserung des Kirchen- und Schulwesens, durch nachstehende
zu unserer Kenntniß gekommene gemeinnützige Handlungen
ganzer Gemeinden und einzelner Personen, auß neue in er-
freulicher Weise bethätigt. Es hat nämlich:

1) in der Ephorie Artern: a) ein Bürger in Artern, der
ungenannt bleiben will, der Kirche daselbst eine Hostien-Schach-
tel von Neusilber, deren vergoldeter Deckel von getriebener,
sehr gelungener Arbeit, das Abendmahl nach da Vinci vor-
stellt. b) ein Unbekannter der Kirche zu Böttendorf ein stark
vergoldetes eisernes Krucifix geschenkt.

2) in der Ephorie Bitterfeld hat a) die Kirchen-Gemeinde zu Holzweißig seit dem Jahre 1825 bis incl. 1842
nach und nach für mehrere Reparaturen und Verschönerungen
im Innern und Aeußern ihrer Kirche die Summe von 536
Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. theils aus der Gemeindefasse, theils aus
freiwilligen Beiträgen verwendet. b) in der Stadtkirche zu
Gräfenhainichen wurden im Jahre 1834 zur Anschaffung eines
neuen Glockenstuhls, einer neuen Glocke, zum Umguß einer
Glocke zusammen, 974 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. theils aus der
Kämmereikasse, theils aus freiwilligen Beiträgen der bemittel-
tern Eingepfarrten aufgebracht. Eben so wurden im Jahre
1837 aus zwei von dem Kirchenvorsteher Böhmie veranlaßten
Privat-Kollekten, die Chorstühle neu angestrichen, und ein
vergoldetes Krucifix zu Leichenbeerdigungen angefertigt; von
freiwilligen Parochial-Kollekten-Geldern eine neue Taufstein-
Bekleidung und zum Andenken des Huldigungsfestes am 15.
Oktober 1840 eine neue Altar- und Kanzelbekleidung aus der
Kämmereikasse angeschafft. Ebendasselbst ist von einer unge-
nannten Jungfrau eine zierliche Fußbank zum Gebrauch bei
Trauungen und Konfirmationen, von dem verstorbenen Stadt-

müller Seiler eine schwarze Altarstufendecke, von dem Oberpfarrer
Dr. Rike und dessen Gattin daselbst eine silberne Weinkanne, und
von der letztern außerdem ein kleiner Sakristey-Altar nebst
Bekleidung, Krucifix, Leuchter und Wachskerzen geschenkt wor-
den. In den Jahren von 1824 bis 1841 ist auß Pfarr-
Diaconat-Gebäude, sowie auf Schulen und den Gottesacker
die bedeutende Summe von 14,200 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. ver-
wendet worden. c) die Gemeinden Schierau und Möst ha-
ben im Jahre 1842 die Kirche in Schierau mit einem Kosten-
aufwande von 130 Thlr. zweckmäßig und geschmackvoll renou-
viren lassen, die Patronats-herrschaft dazu ein bedeutendes Ge-
schenk bewilligt, und der Amtmann Hempel daselbst die zum
Pflastern der Kirche nöthigen Steinplatten unentgeltlich verab-
reicht, auch außerdem einen bedeutenden Geldbeitrag ge-
geben. — Das Fräulein Amalie aus dem Winkel daselbst hat
die Kirche mit einem schönen Altarteppich beschenkt, und die
Jünglinge und Jungfrauen von Schierau und Möst den Al-
tärtisch mit einer angemessenen Bekleidung versehen.

3) In der Ephorie Brehna sind a) der Kirche in Cöf-
feln ein Krucifix von dem Windmüller-Meister Karl Bären-
dorf daselbst, eine neue hellblaue Altarbekleidung von der Ehe-
frau des Kossäthen Wassermann, Dorothea daselbst; b) der
Kirche in Werderthau, ebenfalls ein Krucifix auf den Altar
von dem dortigen Anspanner Gottlob Bunge geschenkt worden.

4) In der Ephorie Cönnern wurde a) von den Gemein-
degliedern zu Mittel-Eldau im Jahre 1840 ein großes zin-
nernes und vergoldetes Krucifix, nebst Fußgestell neu auf den
Altar gekauft, das kleine vergoldet, um bei Leichenbegängnissen
getragen zu werden. b) Von den Gemeindegliedern zu
Hohen-Eldau ist ebenfalls in demselben Jahre ein neuer Tauf-
tisch mit schwarzer Sammt-Bekleidung, einer neuen dergleichen
Kanzel- und Pult-Bekleidung angeschafft, auf den Altar, wie
in Mittel-Eldau ein gleiches Krucifix gekauft und das alte
kleine neu vergoldet, zum Gebrauche bei Leichenbegängnissen
bestimmt worden. c) Bei Gelegenheit der Orgelweihe in Sieg-
lig im Jahre 1843 wurde, von drei außer der Gemeinde be-

benden Personen, eine neue werthvolle Altar-Bekleidung von schwarzblauem Tuche, eine neue schöne Kanzel-Bekleidung und ein Krucifix von Messing und vergoldet nebst Fußgestell auf den Altar der Kirche geschenkt. d) In Domnitz hat der Anspanner Karl Penne, in Verbindung mit mehreren andern dasigen Gemeinde-Mitgliedern die Kosten zur Verbesserung der dasigen Kirchen-Orgel aus eigenen Mitteln hergegeben. e) Die Gemeinde Dobitz bei Dössel hat in Gemeinschaft mit dem Prediger und Schullehrer daselbst durch freiwillige Beiträge einen schön gearbeiteten Taufstisch und ein Lesepult für die dasige Kirche angeschafft. f) Von der Gemeinde zu Löbnitz an der Linde ist durch freiwillige Gaben der Altar und die Kanzel ihrer Kirche neu bekleidet, der Altar mit 2 großen eisernen stark vergoldeten Leuchtern, und mit einer neuen antikgeformten Weinkanne versehen, auch für die Wiederherstellung der sämtlichen übrigen heiligen Geräthschaften gesorgt worden.

5) In der Ephorie Delitzsch hat a) der Freigutsbesitzer Christian Friedrich Hillig zu Benndorf durch Testament ein Kapital von 300 Thlr. für die Schule zu Benndorf, und ein gleiches für die Schule zu Paupitzsch mit der Bestimmung ausgesetzt, daß jeder der resp. Schullehrer von den Zinsen 4 Thlr. erhalten, das Uebrige aber zum Ankauf von Bibeln, sowie andre Schulbücher, sowie Kleidungsstücke für arme Schulkinder verwendet werden soll. b) hat der Rittergutsbesitzer Amtmann Schirmer zu Neuhaus der Kirche zu Paupitzsch 300 Thlr. zu einer neuen Orgel geschenkt. Die Gemeinde zu Paupitzsch übernahm die zur Aufstellung derselben nöthigen Veränderungen, und die Renovation der ganzen Kirche mit einem Aufwande von 300 Thlr. freiwillig. Durch freiwillige Beiträge der Frauen und Jungfrauen, so wie der verehrl. Amtmann Schirmer auf Neuhaus wurde eine neue geschmackvolle Altar- und Kanzelbekleidung besorgt, wozu eine nicht genannt seyn wollende Jungfrau in Halle die sehr schöne Stickerei unentgeltlich geliefert hat. Endlich hat auch Frau Amtmann Schirmer der Kirche ein werthvolles Krucifix verehrt. c) übergab der Pfarrer M. Krüger in Schenkenberg am Morgen des Todtensfestes der Gemeinde daselbst ein neues Leichentuch von schwarzem Sammet, mit der gestickten Inschrift: „Wir kommen zum Frieden“, wodurch einem lange gefühlten dringenden Bedürfnis abgeholfen worden ist. d) ein Wohlthäter, der nicht genannt seyn will, hat der Kirche zu Laue, mit einem Kostenaufwande von 11 Thlr., ein neues Krucifix auf dem Altar geschenkt, und ein älteres neu vergoldet und wiederherstellen lassen. e) die Kirchengemeinde zu Benndorf hat im Monat Januar d. Jahres die alte unbrauchbar gewordene Orgel in dortiger Kirche abbrechen und ein neues der Kirche angemessenes Werk, mit einem Kostenaufwande von 180 Thlr. setzen lassen. f) die Kirchengemeinde zu Kadefeld hat zu einer neuen Altar-Bekleidung von blauem Tuche, zu einem neuen Leichentuche, und zur zweckmäßigen und innern Verschönerung der Kirche, sowie zur Planirung und Verschönerung des Gottes-Ackers, mit Ausschluß der dabei geleisteten Hand- und Spanndienste, die bedeutende Summe von 612 Thlr. aufgebracht. Außerdem sind der dasigen Kirche von den dortigen Schulkindern ein vergoldetes Krucifix und von den jungen Leuten zwei Blumenvasen und eine seidene Fahne zur Erinnerung an die 300jährige Jubelfeier der Reformation geschenkt worden. (Beschluß folgt.)

Frankreich.

Paris, d. 26. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern noch die Eisenbahn von Paris nach Chartres (Linie nach Reims) mit 205 Stimmen gegen 66 votirt und die allgemeine Diskussion über die Nordbahn (an die belgische Grenze mit einer Verzweigung an den Kanal) angefangen und rasch beendigt.

Die Regierung macht im *Moniteur* bekannt, sie sei offiziell unterrichtet, wie der Hafen San Juan de Nicaragua in Westindien auf Befehl der Königin Victoria von dem Kommandanten der englischen Eskadre in Blockadestand erklärt worden sei.

Der *Messager* giebt heute einige Aufschlüsse über Verhaftungen und Hausdurchsuchungen, die in diesen Tagen stattgefunden haben. Sappeurs vom Geniecorps, die zu Issy in Garnison stehen, sollten von ungenannten Individuen verführt und für die karlistische (legitimistische) Sache gewonnen werden, theils durch Ankündigung bevorstehender Versuche (zum Aufbruch), theils durch Vorzeigung von Brochuren, Briefen und Medaillen mit dem Bildniß des Herzogs von Bordeaux. Die Sappeurs machten Anzeige von dem Vorgang. Darauf hin wurden arretirt: Loutain, ein politisch Verurtheilter, Cauchard-Demares, ein Literat, l'Espinois, Cypriest aus der Restaurationszeit, Direktor des St. Ludwigsvereins. Hausdurchsuchungen werden gehalten bei dem Prinzen Mentmorency-Kobecq und bei dem Herzog von Escars. Mehrere Dokumente, und eine Vorrichtung, wo Büsten und Medaillons, den Herzog von Bordeaux vorstellend, verfertigt werden, wurden unter Beschlag belegt. Die Gerichte instruiren über diese Angelegenheit.

Gestern wurden noch weitere Hausdurchsuchungen bei mehreren Legitimisten angestellt; man soll viele Portraits und Büsten des Herzogs von Bordeaux gefunden haben.

Ly on, d. 17. Juni. Ein hiesiges Blatt spricht folgendermaßen vom Gustav-Adolph-Verein: Schon bei mehreren Anlässen hat der Widerstand Deutschlands die gänzliche Unterwerfung Europa's unter das römische Joch verhindert. In dieser Beziehung ist die heutige religiöse Regung jenseits des Rheins ein interessantes Studium. Wir wollen jetzt nur zwei hervorstechende Dinge bezeichnen: les comités évangel. de Gustave-Adolphe und les comités de secours pour les Chrétiens en Orient. Nach Erklärung des Zweckes des ersten Vereins heißt es: So bestehen denn einerseits eine große, durch die Regierungen autorisirte protestantische Congregation, deren Zweck, den bedrängten Glaubensgenossen Hülfe, den entscheidenden Kirchen Beistand zu leisten, öffentlich anerkannt ist, und andererseits die jesuitischen und intriguanen Kongregationen, die so organisiert sind, daß sie jeder Aufsicht entzweigen, und deren Einkünfte nur einer verborgenen und geheimnißvollen Macht vertraut sind. Ueberall fühlen die friedlichen Bürger das Bedürfnis, sich zu vereinigen, um die religiöse Freiheit gegen die fortdauernde Verschwörung zu vertheidigen. Diese ernste und so vernehmliche Stimme in Frankreich hat noch mehr Bedeutsamkeit, da sie sich an demselben Tage erhebt, wo sonderbarer Weise Processionen unter dem Schutz der Stadtpolizei und der bewaffneten Macht die Stadt durchziehen. Trügen wir uns nicht, so wird der Protestantismus in Frankreich durch die jesuitischen Umtriebe neue Kräfte und neue Anhänger bekommen, falls er sich nicht zu Einseitigkeiten hinreißen läßt.

Spanien.

Madrid, d. 20. Juni. Die Minister, welche noch hier verweilen, sind nach Barcelona berufen worden; sie reisen heute Abend dahin ab; man erwartet sie zum 1. Juli zurück. Hundert Vermuthungen, was die Reise wohl zu bedeuten haben möge, gehen von Mund zu Mund. Zu Sevilla ist eine Verschwörung entdeckt worden, und zu Valladolid hat man aus einer Korrespondenz, die bei einem ehemaligen Adjutanten Zumalacareguy's gefunden wurde, ersehen, wie zu Burgo de Osma eine Insurrektion zu Gunsten Karls VI. (des Prinzen von Asturien, der sich mit Isabella vermählen soll) nahe am Ausbruch war.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Einige Centner alter Manuale und Papiere sollen, Montags den 8. Juli d. J. früh 10 Uhr, in einzelnen Particen von ungefähr einem halben Centner, gegen sofortige baare Bezahlung in der Packkammer des Ober-Post-Amtes an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 29. Juni 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

In Folge der angeordneten Zusammenziehung der Truppen des 4ten Armee-Corps zu den diesjährigen Herbst-Übungen in der Gegend von Halle, soll:

1) für Halle, die Distribution von
52800 Broden,

312 Wispel Hafer,
bei gleichzeitiger Lieferung und directer Verabreichung von

1000 Centner Heu und
122 Schock Stroh;

2) für Quersfurt, die Distribution von
460 Wispel Hafer,
bei gleichzeitiger Lieferung und directer Verabreichung von

64000 Stück Broden,
1350 Centner Heu und
165 Schock Stroh;

3) für Schaafstedt, die Distribution von

11200 Stück Broden und
70 Wispel Hafer,

bei gleichzeitiger, directer Lieferung von
215 Centner Heu und
26 Schock Stroh,

in Entreprise gegeben werden, wozu wir einen Termin auf den 15. Juli c. Vormittags anberaunt haben. Kautionsfähige Unternehmer fordern wir zur Einreichung ihrer Submissions-Offerten mit dem Bemerkten auf, daß die nähern Bedingungen sowohl bei uns, als bei den Magistraten zu Halle, Quersfurt und Schaafstedt und bei der Magazin-Verwaltung zu Merseburg eingesehen werden können.

Magdeburg, den 24. Juni 1844.

**Königliche Intendantur des
4ten Armee-Corps.**

Bekanntmachung.

Für die im Herbst dieses Jahres zu den Übungen sich versammelnden Königlichen Truppen des 4ten Armee-Corps soll die Lieferung des Victualien-Bedarfs, bestehend in etwa:

1350 Centner Rindfleisch,
162 Centner Reis,
242 Centner Graupen,
1680 Scheffel Kartoffeln,
592 Scheffel Erbsen,

16962 Quart Kornbranntwein,

155 Centner Salz,

welcher theils in Halle, theils in Merseburg, Quersfurt und Schaafstedt zur Ausgabe kommt, in Entreprise gegeben werden, wozu wir auf den 16. Juli c. Vormittags einen Termin anberaunt haben. Kautionsfähige Unternehmer fordern wir hierdurch auf, ihre diesfälligen Submissions-Offerten an uns einzureichen, indem wir bemerken, daß die dem Lieferungs-Geschäft zum Grunde gelegten Bedingungen bei uns, bei den Magistraten zu Halle, Quersfurt und Schaafstedt, so wie bei der Magazin-Verwaltung in Merseburg zur Einsicht bereit liegen.

Magdeburg, den 24. Juni 1844.

**Königliche Intendantur des
4ten Armee-Corps.**

Bekanntmachung.

Guts-Verpachtung. Mit Johannis 1845 wird das Herzogl. Gut zu Eörmigt, 1 Stunde von Gröbzig und 2 Stunden von Cöthen belegen, pachtlos, und soll daselbe mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, den herrschaftlichen Vieh- und andern Inventarien, 779 Morgen 102 □ R. Acker, 25 Morgen 14 □ R. Wiese, 1 Morgen 150 □ R. Gärten, 6 Morgen 92 □ R. Pflanzungen und 119 Morgen 28 □ R. Koppelweide, im Wege des öffentlichen Meisgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf zwölf Jahre, von Johannis 1845 bis dahin 1857, fernerweit verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Bierungs-Termin auf
Montag, den 12. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr

im Sessionszimmer der unterzeichneten Herzogl. Kammer anberaunt worden, zu welchem daher Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen und nähern Nachweisungen, welche im Termin werden vorgelegt werden, vom 15. Juli d. J. an in der Kammer-Kanzlei eingesehen, auch von derselben gegen die Gebühr in Abschrift bezogen werden können.

Dessau, am 21. Juni 1844.

Herzogl. Anhalt. Kammer.

Freiwilliger Verkauf.

Die in der Stadt Sangerhausen sub No. 605 belegene sogenannte Brückenmühle mit zwei Mahlgängen, wovon der eine nach amerikanischer Art eingerichtet ist, nebst Wohnhaus, Scheune, Ställen, Garten und Weidenutzung, soll auf den Antrag der Besitzer an den Meistbietenden verkauft werden; mit der Leitung dieses Geschäfts beauftragt, lade ich zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, auf

den 23. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, in meiner Expedition zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, bemerke auch, daß ein auf der Mühle qu. eingetragenes Kapital von 2600 Thlr. in Anrechnung auf die Kaufsumme mit übernommen werden kann.

Sangerhausen, den 27. Juni 1844.
Der Königl. Justizcommissar und Notar
Hesse.

Das zu dem Nachlaß des Kaufmann Friedrich Frank zu Löbejün gehörige Mobiliare, bestehend in Wäsche, Betten, Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Kaufmannswaaren, Kaufmanns-Utensilien und mehreren Büchern, soll in termino

den 10. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr
und folgenden Tagen

in dem Frank'schen Hause am Topfmarkte zu Löbejün Gerichtswegen meistbietend versteigert werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Löbejün, den 28. Juni 1844.

Richter, Referendar.
vig. comm.

Lippert & Schmidt haben den Auftrag, zu verkaufen:

1 Conversations-Lexicon der Gegenwart, complet neu. Prag. 1839. (Ladenpreis 12 Thlr.) zu 6 Thlr.

1 Seume's Werke in 1 Bde. neu. (Lad.-Pr. 3 Thlr.) zu 1 1/3 Thlr.

3 Schmalz Haussekretair für die Provinz Sachsen. (Enthält das Verhalten beim Gericht und allen bürgerlichen Verhältnissen, nebst den Provinzialgesetzen d. Pr. Sachsen). (Lad.-Pr. 2 Thlr.) zu 1 Thlr.

2 Chrysostomi opera praestantissima ad fidem Montfaucon ed. Lomler. 1842. 4o. (Lad.-Pr. 3 Thlr.) zu 1 Thlr.

Guts-Verkauf. Ein Bauergut in Balditz beim Dürrenberg mit 48 Morgen Feld in 2 separirten Plänen, mit diesjähriger Erndte, 6 Morgen Wiese, 1 Gras- und Obstgarten, 2 Moräen enthaltend, nebst den dazu nöthigen Wirthschafts-Gebäuden, soll

Donnerstag den 18. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Gasthose zu Porbitz öffentlich verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind von jetzt an bei dem Ortsrichter Hrn. Fiedler zu Porbitz und auf dem Termine zu erfahren.

Ein Lehrer für Violoncell wird gewünscht kleine Klausstraße Nr. 922b. im obersten Stockwerke.

Rübsaat- und Rapsbohnen sind auf dem Rittergute Passendorf zu verkaufen.

Ein Landgut mit ganz guten Gebäuden und völlig reparirt, welches 180 Morgen Land und Wiese, einen großen Garten und Torfstich enthält, soll für den Preis von 4400 Thlr. recht bald verkauft werden. Das Nähere ertheilt der Agent Wagner in Düben.

Eine Scharfrichterei mit einer halben Hufe Feld, soll veränderungshalber recht bald verkauft werden. Das Nähere ertheilt der Agent Wagner in Düben.

Ein leichter einspänniger Leiterwagen nebst Plane steht im schwarzen Bar zu verkaufen.

Das Eisenhüttenwerk, die Tangerhütte, ohnweit Tangermünde an der Elbe, ist nun in vollen Betrieb getreten, und kann Bestellungen auf jede Art Gußeisenwerk prompt ausführen.

Das Hüttenwerk liegt eben sowohl in Bezug auf Transportmittel, als auch auf Billigkeit der Selbstkosten, sehr günstig, und kann daher, als auch bei den auf dem Werke vereinten tüchtigen Kräften, billigst und gut bedienen; wir können versichern, daß die Fabrikate desselben sich dreist mit denen anderer Werke messen können, um so mehr, als dasselbe schon ganz preiswerthe Waaren geliefert und aufzuweisen hat.

Da auch zu Maschinen: Guß das Tanagerhütter Eisen sich ganz besonders gut eignet, so hält sich das Werk auch zugleich den resp. Maschinenbauereien bestens empfohlen.

Für die Güte der Oefen und Feuerungsplatten der Tanagerhütte garantirt sie insofern auf ein Jahr, als sie für die in dieser Frist gesprungenen unentgeltlich neu gießt.

Tangerhütte bei Tangermünde a/E., im Juni 1844.

Kayser & Comp.

Gutes altes Gußeisen wird auf der Tanagerhütte gekauft und jetzt mit 1 Thlr. pro Ctr. bezahlt.

Kayser & Comp.

Um damit zu räumen, werden alle Schnittwaaren unter dem Einkaufspreis verkauft bei

Carl Schmeißer's Wittwe in Wettin.

Zugleich ersuche ich Alle ohne Ausnahme, welche mir noch etwas schulden, binnen hier und Michaeli meine Forderung zu berichtigen, widrigenfalls ich gezwungen bin, sie gerichtlich zu belangen.

Guts-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein zu Lauchitz bei Krossen unter Nr. 13 belegenes lehnfreies Gut mit ungefähr 109 Berl. Scheffel Feld, Holz und Wiese, sowie Kirsch- u. Pflaumbaum-Pflanzung aus freier Hand an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, auf den 25. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schenke zu Lauchitz zu verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Kaufbedingungen liegen bei mir sowie bei dem Expedienten Schumann zu Krossen zur Einsicht bereit.

Köstrich, den 28. Juni 1844.

Joh. Friedrich Trebst.

Donnerstag den 4. Juli Abends 6 Uhr II. Sommer-Abonnement-Concert bei Hrn. Heise in der Weintrabe.

Familienbillets auf noch 5 Concerte sind zu 25 Sgr. und zu 12½ Sgr. für einzelne Personen bei Hrn. Kitzing am Markte zu haben.

Stadtmusikchor.

Patentirten Zucker in Würfel- und neue Heringe empfiehlt W. C. Conrad in Gräfenhainchen.

Mittwoch den 3. Juli laßt zum Concert von den Dölauer Bergbauboisten und frischen Pfannkuchen ein Weise auf dem Weinberge.

Mittwoch den 3. Juli Concert bei Hrn. Preiß in Trotha.

Vereinigtes Musikchor.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 11 ist Laden, Etube, Kammern, Küche, Speisekammer und Feuerungsgeläß zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen.

Mobilien-Auction.

Donnerstag den 4. d. M. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, soll Geißstraße Nr. 1290 der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Kammerer und Orgelbaumeister Kurze, bestehend in einer Partie Meubles, Fortepiano's, Klaviere, Handwerkzeugen, Kleidungsstücken u. dgl. mehr, meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 1. Juli 1844.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Mittwoch den 3. Juli frischer Kalk beim Maurermeister Lange.

100 Stück Mutterschafe und 80 Stück Hammel, gesundes und wollreiches Vieh, stehen auf dem Hofe zu Domnitz zum Verkauf.

Ganze, halbe und Viertel-Loose der 1sten Classe 90ster Lotterie zu den bekannten Planpreisen sind noch zu haben beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle a/E.

Verpachtung.

Den 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr, soll das Obst im hiesigen Kirchenbusche unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Döbel, den 21. Juni 1844.

Der Rentamt
Gottfr. Wittjack.

Auf einem Rittergute nicht fern von Halle wird eine Wirthschafterin gesucht, welche außer dem Molkewesen auch das Kochen versteht. Das Nähere ist in der Expedition des Couriers zu erfragen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. In Halle bei E. A. Schwesche und Sohn:

Geschichte Schwedens

von den ältesten bis auf die gegenwärtigen Zeiten, für gebildete Leser. Von G. H. Mellin.

Nach der zweiten verbesserten und vermehrten Auflage aus dem Schwedischen übersetzt von Dr. A. G. F. Freese.

Brochirt. 8. Preis 1½ Thlr. Pr. Ct. Berlin. Verlag von F. H. Morin.

Repertoire des Theaters in Lauchstädt.

Mittwoch den 3. Juli:

Endlich hat er es doch gut gemacht!

Lustspiel in 3 Akten von Albini.

Sonabend den 6. Juli:

Die Entführung aus dem Serail, Oper in 3 Akten von Mozart.

Sonntag den 7. Juli:

Das Portrait der Geliebten, Lustspiel in 3 Akten von Feldmann.

Hierauf:

Der Peter in der Fremde oder der Sohn auf Reisen, Lustspiel in 2 Akten von Feldmann.

Dr. F. Lorenz

Beilage

Dienstag, den 2. Juli 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Juni. Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Magdeburg, Prinz George zu Hessen, ist von Magdeburg, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des Kadetten-Korps, von Beslow, von Kulm, und der königl. neapolitanische Kammerjunfer, Herzog von Gallo, von Wien hier angekommen.

Am 17. Juni beging zu Greifswald der Präsident des königl. Hofgerichts von Pommern, Gustav von Möller, das Fest seiner 50jährigen amtlichen Wirksamkeit. Der Ober-Appellationsgerichts-Präsident Dr. Böge übergab dem hochverdieneten Jubilar im Auftrage Sr. Maj. des Königs die Insignien des Rothten Adler-Ordens zweiter Klasse mit Eichenlaub.

In der Erfurter Zeitung macht der Hr. August Kost bekannt, der Finanzminister habe ihn unterm 5. Juni aufgefordert, den Plan zur „Anlage eines Steinsalz-Bergwerkes bei Erfurt“ durch eine zu bildende Aktiengesellschaft einzureichen, mit der Erklärung, daß der Minister nicht abgeneigt sei, dieses Unternehmen bei dem Könige zu unterstützen, sobald den Staatskassen kein Nachtheil daraus entstehe. In Folge dieser Aufforderung habe er den Plan, mit Rücksicht auf die bereits vor 21/2 Jahren angefangene Aktiengründung, eingereicht und erwarte die weiteren Befehle des Ministers. „Wenn die Verhandlungen“, so schließt die Zeitungs-Angabe, „glücklich beendet werden, so kann Thüringens alte Hauptstadt bald ein Doppelfest, die Eröffnung der Eisenbahn und die Eröffnung der Steinsalzgruben, feiern. Erfurts alter Glanz soll wiederkehren, und neben dem Eisenwege werden seine Steinsalzgruben einst nicht die letzte seiner Zierden sein.“

In einem Privatschreiben aus München vom 24. Juni, das die Deutsche Allg. Ztg. enthält, lesen wir Folgendes: Aus Ingolstadt lauten die neuesten Nachrichten leider noch keineswegs so beruhigend, wie zu wünschen wäre. Die Arbeiter scheinen sich in den Kopf gesetzt zu haben, nur im Fall einer Amnestie für ihre verhafteten Kameraden von weiteren Unordnungen absehen zu wollen. Daß man die einigen Tausende von Fremden unter ihnen, wenn sie nicht sämmtlich bald zur Besinnung kommen, eher in ihre Heimath schicken als solchem Treiben nachgeben werde, versteht sich von selbst. Der Verhafteten sollen gegen 70 sein. Muß sich, nach den offiziellen Veröffentlichungen, das Urtheil bezüglich der Haltung der Behörden und der bewaffneten Macht in Ingolstadt zu einem günstigen gestalten, so kann man sich nur freuen, daß alle Privatbriefe dem Wesentlichen nach mit jenen Veröffentlichungen übereinstimmen. An Verletzungen, zum Theil schweren, wird es bei dergleichen Fällen und kann es nirgend fehlen. Im Ganzen wurde aber die größte Mäßigung gezeigt, und auch die Behandlung der Gefangenen wird als die humanste bezeichnet.

Hannover, d. 21. Juni. In der heutigen Versammlung des Magistrats und der Bürgervorsteher ist der Stadtrichter Delzen pr. loco zum Stadtsyndikus an die Stelle des zum Stadtdirektor beförderten Hrn. Evers gewählt worden. Für

die zweite und dritte Stelle wurden die Stadtsekretäre Baldeus (welcher als Bewerber aufgetreten war) und Brauns gewählt. Die erforderliche Bestätigung dürfte bald erfolgen.

Osnabrück, d. 23. Juni. Man weiß nun hier mit Bestimmtheit, daß vom ersten Juli an die hannoversche Gewerbscheinsteuer für die Handlungskreisenden aus dem Zollverein und überhaupt für alle Gewerbetreibenden, in deren Staaten die Reisenden höhere oder erhöhte Steuer zu entrichten haben, auf sechszig Thaler erhöht werden wird. Diese Maßregel wird für Manchen empfindliche Folgen haben.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 21. Juni. Vorgestern früh ist der Kaiser in vollkommenem Wohlsein auf dem Dampfschiff Bogatyr in Peterhof angekommen, von wo sich derselbe sogleich nach Zarskoje Selo begab.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Juni. Aus Dublin vom 20. Juni wird berichtet: Earl de Grey hat auf seinen Posten resignirt; die Stelle eines Lordlieutenants von Irland (die 20,000 Pf. St. einträgt und politische Bedeutung hat) ist erledigt; Earl de Grey zieht sich zum großen Bedauern der irischen Konservativen, wie der gemäßigten Gegner der gegenwärtigen Regierungspolitik, von den öffentlichen Angelegenheiten zurück; am 16. Juni war sein Adjutant, Lord Gordon, nach London abgegangen, um der Königin das Gesuch um Entlassung vorzulegen, und am 19. Juni schon brachte ein Courier die Genehmigung des Rücktritts; Earl de Grey wird Dublin unverzüglich verlassen, das Bad zu Duxton besuchen, und nächsten Winter im südlichen Italien zubringen.

Morgen halten die irischen Nichts-als-Theetrinker dieser Hauptstadt eine Versammlung, um sich über die Lage der irischen Angelegenheiten zu berathen und die Königin in einer Denkschrift um die Freilassung O'Connell's zu bitten. Fast alle katholische Geistliche in London haben versprochen, der Versammlung beizuwohnen und an den Verhandlungen Theil zu nehmen.

Im Oberhause brachte gestern Lord Clarendon die spanische Frage in Bezug auf Don Carlos in Anregung. Aus der Antwort, welche ihm Lord Aberdeen auf die gestellte Frage ertheilte, ist abzunehmen, daß Don Karlos auf indirektem Wege ein Schreiben an Lord Aberdeen hat gelangen lassen, nach dessen Inhalt er auf sein Recht an die spanische Krone verzichten will, falls die Königin Isabella sich seinem Sohne vermähle; dieses Schreiben hat Aberdeen den Höfen von Paris und Madrid mitgetheilt, ohne Antwort darauf zu verlangen.

Der offizielle Morning-Herald schreibt in Betreff der Marokkanischen Frage: Die Bedingungen, die Frankreich gestellt hat und welche die Erhaltung des Friedens allein sichern können, sind für Marokko eben so günstig, als für die französische Regierung ehrenvoll. Falls die Neutralität des Kaisers aufrichtig gemeint ist, bleibt ihm Frankreich Gelegenheit, sie fort-

zusehen. Falls der Krieg unvermeidlich ist, hat ihn die Christenheit und Civilisation wenigstens nicht hervorgerufen. Frankreich sucht mit Recht die Vermittlung einer dritten Macht nicht nach. Ohne Vorwand angegriffen, kann eine große Macht, wie Frankreich, sich nicht dazu herablassen, den Frieden eines barbarischen Staates durch die Verwendung einer verbündeten Macht zu erhalten. Darum ist es jedoch nicht minder Pflicht aller christlichen Mächte, dem Kaiser von Marokko begreiflich zu machen, daß sie die Mäßigung der Forderungen Frankreichs zu schätzen wissen, und die geringste Zögerung seiner Seite, dieselbe anzunehmen, auf keine Weise unterstützen werden. Vor Allem hat England die Verpflichtung, dem Kaiser den verderblichen Irrthum zu nehmen, in dem er verweilt, wenn er glaubt, daß er im Falle eines Krieges mit Frankreich von unserm Lande das Beste erwarten dürfe. Ohne Zweifel hat ihn der Gouverneur von Gibraltar bereits in dieser Beziehung aufgeklärt.

Bermischtes.

— Im Jahre 1843 wurden von Boston 55,000 Tonnen Eis verschifft. Der Durchschnittspreis, wozu dasselbe an Bord geliefert wird, ist gewöhnlich 2 Doll. 25 C. pr. Tonne. Ein einziges Haus befrachtete 101 Schiffe damit. Regelmäßig gehen die Abladungen davon nach Bombay, Canton, Madras, Calcutta, Mauritius und allen andern bedeutenden Häfen in den wärmeren Klimaten. Eine unter andern nach Ostindien verschifft Ladung wurde Pfund für Pfund gegen Baumwolle umgetauscht, diese nach Liverpool gesandt und so ein glänzender Gewinn aus dieser Unternehmung erzielt.

— Die Ausfuhr von Käse aus England nach China ist im Zunehmen und dürfte bald eine bedeutende Rolle spielen. Derselbe wird ganz in Kisten verpackt, die mit Sägespänen gefüllt und dicht verkittet werden, so daß keine Luft hindringen kann.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Heute Morgen um 1 Uhr wurde meine Frau, Henriette geborne Kamprad, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzeige.

Halle, den 30. Juni 1844.

Friedr. Volke.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend sechs Uhr wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Mädchen glücklich und rasch entbunden. Als besondere Meldung seinen Freunden.

Halle, den 30. Juni 1844.

Adolph Stoye.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen nach 2 Uhr entschlief sanft nach mehrmonatlichen Leiden unser guter Gatte und Vater, der Dr. med. Wilke, im 76sten Lebensjahre, was wir Verwand-

ten und Freunden, statt besonderer Meldung, ergebenst anzeigen.

Wiehe, den 29. Juni 1844.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Logis verändert habe und jetzt Brüderstraße Nr. 219. wohne, und bitte um ferneres Wohlwollen.
Carl Lachmund,
Herrnkleidermacher.

Manöver-Pfeifen
neuester Façon empfiehlt
F. A. Spieß, Mann. Str.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selt.

Magdeburg, den 29. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	42	sch	Gerste	27	—	28 1/2	sch
Roggen	28 1/2	—	29 1/2	sch	Hafer	19	—	20 1/2	sch

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 29. Juni: 30 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 30. Juni bis 1. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Ober-Reg. Rath Leddenwert a. Mannheim. Hr. Gutsbes. Graf v. Keller a. Merseburg. Hr. Post-Commiss. Feldmann a. Kaitz. Hr. Steuerrath Hedemann u. die Hrn. Partik. v. Wegner u. Alnoth a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Spitzing a. Nordhausen, Schmidt a. Frankfurt, Hells a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Banquier Glose m. Fr. Töchtern a. Leipzig. Hr. pr. Arzt Dr. Schulze a. Nordhausen. Hr. Dr. Schmidt, Dr. Rentier Feble u. Hr. Kaufm. Klane a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bertram a. Hamburg. Frau Geh. Rätthin Wegner a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Prem.-Leut. Zentner a. Erfurt. Hr. Rentier Kiefland a. Trappau. Die Hrn. Kaufl. Scarius u. Moritz a. Berlin. Hr. Kandidat Gebhardt a. Herrngosserstadt. Hr. Lehrer Meyer a. Magdeburg. Die Hrn. Mühlenbesitzer Kretschmann a. Tornau, Karl a. Uttenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Partik. Wahnische a. Westenburg. Hr. Refer. Hammer a. Naumburg. Hr. Fabrik. Ergo a. Schortau. Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Magdeburg, Emhardt a. Erfurt, Schneider a. Schweinfurt, Selter a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Kreisler a. Berlin, Dingelberg a. Aachen, Schleich a. Breslau. Hr. Fabrik. Hüller a. Spremsberg. Hr. Gutsbes. Krühof a. Altfeldorf. Hr. Offic. v. Dlofsky a. Eßln.

Goldnen Kugel: Hr. Apotheker Schleich a. Berlin. Hr. Prediger Dr. Mebner a. Gerbstedt. Die Hrn. Kaufl. Jacobson a. Wörlitz, Möhler a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Pauschenberg a. Bremen, Schramm a. Quersfurt, Brand a. Frankfurt. Hr. Rentier Firci a. Paris, Saunet a. London.

Sarg-Magazin.

Ich beabsichtige, von heute ab mein assortirtes Sarg-Magazin zu eröffnen, und bitte daher ein hiesiges sowohl als ein auswärtiges Publicum um ein geneigtes Wohlwollen, wobei ich reelle Bedienung und die billigsten Preise versichere. Meine Wohnung ist in der großen Jacobsgasse, der Post gegenüber.

Zischlermeister Reiff in Naumburg.

Extra-Concert

Mittwoch den 3. Juli im Funke'schen Garten, vorgetragen von dem Musikcor der 4ten Artillerie-Brigade. Anfang des Concerts 6 Uhr. Funke.

Ein Logis von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör ist in der Schmeersstraße bei Herrn Schmidt von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen im Hause selbst oder Brüderstraße Nr. 219.